

### DAS HANDWERK IM KAMMERBEZIRK

Ausbildung im Handwerk	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
Jahr	weiblich	männlich	gesamt	
2006	1.405	4.199	5.604	+7,4 %
2005	1.272	3.942	5.214	+1,0 %
2004	1.246	3.922	5.168	-5,0 %
2003	1.325	4.114	5.439	-1,9 %
2002	1.324	4.225	5.549	-4,4 %
2001	1.419	4.383	5.802	-2,8 %
2000	1.434	4.538	5.972	-4,3 %
1999	1.460	4.778	6.238	+2,3 %
1998	1.392	4.706	6.098	-1,2 %
1997	1.358	4.813	6.171	+1,0 %
1996	1.316	4.793	6.109	+2,8 %

## Rohrmann geehrt

### Höchste Auszeichnung



**Kammerpräsident** Walter Tschischka (rechts) gratuliert Karl-Heinz Rohrmann (links) zur Ehrennadel in Gold der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Verbunden mit besonderem Dank und außerordentlichem Respekt hat der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Walter Tschischka, den Heidelberger Karl-Heinz Rohrmann für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken in der Handwerksorganisation mit der Ehrennadel in Gold – der höchsten Auszeichnung der Kammer – geehrt.

Vor der Vollversammlung – dem „Parlament des Handwerks“ der Region – lobte er die „große Loyalität des Geehrten“ gegenüber der Kammer und seiner Führung.

Bereits seit 1969 – also seit 38 Jahren – bestimme Karl-Heinz Rohrmann als Mitglied des Berufsbildungsausschusses der Kammer die handwerkliche Ausbildung mit und mehr als 500 Beschlussempfehlungen trugen seine Handschrift, wie Tschischka betonte.

Als Vertreter der Arbeitnehmer trage er darüber hinaus seit Jahren Mitverantwortung für die Umsetzung der Arbeitnehmerpolitik in die Praxis.

„Sie sind zu einem konstruktiven Mitstreiter geworden, der auch stets mit dem Herzen dabei war“, attestierte ihm der Mannheimer Kammerpräsident.

Sein Wirken in Vorstand und Vollversammlung seit 1984 habe in den 23 Jahren seiner Mitgliedschaft Spuren hinterlassen.

Denn, so Tschischka weiter, Karl-Heinz Rohrmann sei kein Polterer, sondern ein „leiser Mitdenker, der seine Stimme zur rechten Zeit“ erhebe und der mit konstruktiven Beiträgen die Diskussion voranbringe.

Durch sein ehrenamtliches Engagement habe er die handwerkliche Selbstverwaltung gestärkt. Erst dies ermögliche es, frei zu werden von staatlichen Zwängen und die Besinnung auf den eigenen Berufsstand zu konzentrieren.

„Daraus erwächst Staatsferne und gibt dem Handwerk Luft zum Atmen“, so abschließend der Mannheimer Kammerpräsident.

**Impressum**  
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
68159 Mannheim, B1, 1–2,  
Telefon (0621) 18002-0,  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dieter Müller  
E-Mail: info@hwk-mannheim.de.

# Goldene Meister: vor 50 Jahren die Meisterprüfung absolviert

Kammerpräsident Tschischka: „Mit persönlichem Einsatz Wohlstand für Alle geschaffen“

Im Rahmen von festlichen Feierstunden in Mannheim, Heidelberg und Buchen hat der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Walter Tschischka, 59 goldene Meister aus Mannheim und Umgebung, 52 goldene Meister aus Heidelberg und Umgebung sowie 32 goldene Meister aus dem Neckar-Odenwald-Kreis zum Jubiläum des 50. Jahrestages ihrer Meisterprüfung gratuliert.

Mit ihrem persönlichen Einsatz hätten sie alle dazu beigetragen, dass Ludwig Erhardts Wort vom „Wohlstand für alle“ Wirklichkeit werden konnte, betonte Tschischka. Und wörtlich: „Sie haben Verantwortung übernommen und dafür Sorge getragen, dass junge Menschen eine qualifizierte Ausbildung erhielten.“

Angesichts der laufenden Debatte um die Handwerksordnung und die Meisterprüfung als Qualifikation bezeichnete er die goldenen Meister 2007 als vorbildlich für die Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Und wörtlich: „Sie sind das beste Beispiel dafür, dass der Titel des Handwerksmeisters ein Ausweis qualifizierter Kenntnis und Fähigkeit in einem Beruf ist.“

Tschischka attestierte den Jubilaren „Gewissenhaftigkeit, Leistungsbereitschaft und auch die Bewahrung traditioneller Werte“. Und brachte es zugleich auf den Punkt: „Meister wissen wie's geht!“ Nicht zuletzt habe dies Richard Wagner in seinen Meistersingern so eindrucksvoll in das Wort gefasst: „Verachtet mir die Meister nicht und ehrt mir ihre Kunst.“

Insgesamt 143 goldene Meister aus dem Kammergebiet ehrte der Mannheimer Kammerpräsident persönlich durch Überreichen einer Urkunde und Verlesen der persönlichen Lebensgeschichte. Er wünschte allen eine gute Zukunft und gratulierte, auch im Namen der mehr als 12.150 Betriebe zur goldenen Meisterschaft.

### Liste der Jubilare

**Mannheim und Umgebung:** Albrecht, Walter, Weinheim, Polsterer und Dekorateur; Anton, Josef, Hirschberg, Friseur; Bammert, Xaver, Weinheim, Elektroinstallateur; Baum, Ilse, Mannheim, Friseurin; Baum, Horst, Mannheim, Maler und Lackierer; Baumgärtner, Franz, Mannheim, Fleischer; Bäurle, Günter, Mannheim, Fleischer; Britsch, Ulrich, Weinheim, Bäcker; Ehret, Heinz, Hirschberg, Schreiner; Essig, Walter, Mannheim, Schuhmacher; Gaber, Dieter, Bürstadt, Elektroinstallateur; Gärtner, Ernst, Edingen-Neckarhausen, Maurer; Graf, Reinhard, Mannheim, Installateur; Graf, Reinhard, Mannheim, Zentralheizungsbaauer; Gredel, Artur, Mannheim, Elektroinstallateur; Hackmayer, Hans, Mannheim, Fotograf; Hauser, Amanda, Weinheim, Friseurin; Heidecker, August, Mannheim, Maurer; Herrmann, Friedrich, Brühl, Fleischer; Hofmann, Wendelin, Mannheim, Gas- und Wasserinstallateur; Hörber, Erwin, Mannheim, Fleischer; Hördt, Karl, Weinheim, Kraftfahrzeugmechaniker; Kark, Rudolf, Lampertheim, Dreher; Knapp, Robert, Weinheim, Fleischer; Knauf, Heinrich, Mannheim, Dreher; Kogel, Wolfgang, Weinheim, Elektroinstallateur; Körner, Horst, Brühl, Elektroinstallateur; Kramer, Artur, Mannheim, Zimmerer; Kramm, Wolfgang, Mannheim, Elektroinstallateur; Krause, Kurt, Mannheim, Maler und Lackierer; Kretz, Friedrich, Mannheim, Werkzeugmacher; Lehmann, Erich, Weinheim, Gas- und Wasserinstallateur; Lohnert, Oskar, Ilvesheim, Elektroinstallateur; Machill, Albert, Mannheim, Kraftfahrzeugmechaniker; Merkel, Walter, Ketsch, Werkzeugmacher; Metzger, Walter, Ketsch, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer; Neff, Fritz, Mannheim, Fleischer; Noller, Günther, Mannheim, Bäcker; Post, Gottfried, Hirschberg, Landmaschinenmechaniker; Riedel, Walter, Mannheim, Steinmetz; Rödelbronn, Gertrud, Mannheim, Friseurin; Röger, Werner, Brühl, Maurer; Roubicek, Karl, Mannheim, Maschinenbauer; Rudischer, Franz, Mannheim, Bäcker; Ruffler, Hans, Schwetzingen, Bäcker; Sahner, Helmut, Mannheim, Maler und Lackierer; Schertel, Ludwig, Mannheim, Bäcker; Schmidt, Horst, Mannheim, Schreiner; Schmitt, Hubald, Ladenburg, Spengler; Scholz, Herbert, Weinheim, Maler Schork; Heinz, Mannheim, Kraftfahrzeugmechaniker; Simm, Werner, Mannheim, Maurer; Simon, Kurt, Mannheim, Glaser; Stammer, Paul, Mannheim, Bäcker; Togonal, Albert, Mannheim, Elektroinstallateur; Treusch, Erich, Mannheim, Dachdecker; Trui, Günter, Mannheim, Elektroinstallateur; Volz, Hermann, Weinheim, Dreher; Wudy, Gerhard, Mannheim, Schlosser.

**Heidelberg und Umgebung:** Bernauer, Wilhelm, Neckargemünd, Schreiner; Bößler, Elfriede, Ellerstadt, Damenschneiderin; Döringer, Werner, Dossenheim, Stuckateur; Drach, Franz, Walldorf, Bäcker; Draxler, Franz, Bammmental, Maurer; Dumzlauff-Dierks, Doris,



Die goldenen Meister 2007 aus Mannheim stellen sich zusammen mit Präsident Walter Tschischka (1. Reihe, 3.v.l.) und Vizepräsident Alois Jöst (1. Reihe, 2.v.r., leicht verdeckt) zu einem Gruppenfoto zusammen.



Glückliche Gesichter auch bei den goldenen Meister 2007 aus Heidelberg, hier mit Präsident Walter Tschischka (3.v.r.), Vizepräsident Alois Jöst (2.v.r., leicht verdeckt) und Kreishandwerksmeisterin Margot Preisz (4.v.r., leicht verdeckt) zu sehen.

Mannheim, Damenschneiderin Dyroff, Gertrud, Heidelberg, Damenschneiderin; Engel, Friedrich, Heidelberg, Elektroinstallateur; Filsinger, Robert, Eberbach, Kraftfahrzeugmechaniker; Frosch, Wilhelm, Heidelberg, Maler; Gerner, Otto, Dielheim, Bauschlosser; Graf, Franz, Mauer, Schreiner; Gugau, Gerhard, Heidelberg, Schuhmacher; Heinle, Wolfgang, Mannheim, Herrenschnneider; Hemberger, Walter, Freinsheim, Konditor; Holzschuh, Karl, Mühlhausen, Bäcker; Horvath, Josef, Mannheim, Herrenschnneider; Kaltschmitt, Richard, Heidelberg, Zimmerer; Kalusche, Ewald, Mannheim, Herrenschnneider; Kalusche, Doris, Mannheim, Putzmacher; Kegel, Max, Heidelberg, Dachdecker; Keil, Leonhard, Aglasterhausen, Klempner und Installateur; Kern, August, Meckesheim, Maurer; Kissel, Ottomar, Wiesloch, Maurer; Körner, Oskar, Nussloch, Elektroinstallateur; Kösegi, Andreas, Sinsheim, Maurer; Kruppenbacher, Alois, Spechbach, Bäcker; Kunze, Dieter, Neuhofer, Kürschner; Linsbauer, Otto, Bammmental, Kraftfahrzeugmechaniker; Maier, Herbert, Sandhausen, Friseur; Meisel, Edelbert, Dossenheim, Maler; Müller, Hans, Nussloch, Polsterer und Dekorateur; Niedermayer, Franz, Eberbach, Schuhmacher; Obernosterer, Adolf, Eberbach, Schuhmacher; Pridal, Friedrich, Heidelberg, Bäcker; Rensch, Walter, Wiesloch; Bäcker; Rittmüller, Josef, Heidelberg, Schreiner; Schäfer, Willi, Leimen, Schreiner; Scholl, Viktor, Dossenheim, Elektroinstallateur; Schrotz, Daniel, Schönau, Bäcker; Schumacher, Robert, Mannheim, Herrenschnneider; Seufert, Günter, Nussloch, Maschinenbauer; Storch, Georg, Bammen-

tal, Schuhmacher; Straub, Ernst, Dossenheim, Bäcker; Strobel, Wolfgang, Mühlhausen, Zimmerer; Ullmer, Hans, Heidelberg, Friseur; Veith, Heinrich, Eberbach, Mechaniker; Weilhammer, Karl, Saarbrücken, Bäcker; Weiss, Heribert, Eschelbronn, Maler; Würtele, Günter, Sinsheim, Werkzeugmacher; Zabka, Heinz, St. Leon Rot, Mechaniker; Ziegler, Georg, Heidelberg, Elektroinstallateur.

**Neckar-Odenwald-Kreis:** Angstmann, Heinz, Seckach, Elektroinstallateur; Autrata, Friedrich, Ravenstein, Schmied; Beulke, Norbert, Elztal-Nb., Graveur; Deimel, Otto, Adelsheim, Bäcker; Edelmann, Eberhard, Mosbach, Raumausstatter; Ehler, Adolf, Buchen, Bäcker; Frey, Fritz, Schwarzach, Zimmerer; Frick, Werner, Obrigheim, Bäcker; Gramlich, Max, Buchen-Hainstadt, Maler und Lackierer; Gruber, Robert, Bad Rappenau, Maschinenbauer; Günter, Freddy, Oberlauda, Bäcker; Günter, Tilbert, Walldürn, Bäcker; Haeffner, Helmut, Schefflenz, Bäcker; Henn, Erich, Buchen, Maurer; Hestermann, Erich, Mosbach, Schlosser; Hirschmann, Friedhelm, Adelsheim, Maurer; Keller, Gerhard, Adelsheim, Zimmerer; Kühnle, Günter, Hassmersheim, Maler; Leiblein, Robert, Walldürn, Bäcker; Link, Karl, Mudau, Bäcker; Ludäscher, Lothar, Obrigheim; Maler und Lackierer, Ponge, Gerhard, Buchen, Konditor; Riedling, Johann, Buchen, Bäcker; Röckel, Hubert, Mudau, Bäcker; Sans, Valentin, Walldürn, Bäcker; Schäuffele, Karl, Wiersheim-Ittingen, Bäcker; Schmitt, Linus, Limbach, Bäcker; Schoder, Herbert, Elztal-Dallau, Bäcker; Schwarzer, Erich, Elztal-Auerbach, Schreiner; Wünst, Julius, Buchen, Stuckateur; Zimmermann, Konrad, Limbach-Wagenschwend, Maurer; Zoder, Raimund, Schwarzach, Gerber.



Die goldenen Meister 2007 aus dem Neckar-Odenwald-Kreis zusammen mit Präsident Walter Tschischka (1. Reihe, 2.v.l.), Kammer-Vizepräsident Gerhard Höfler (1. Reihe, 4.v.l.), Kreishandwerksmeister Theodor Häfner (1. Reihe, 4.v.r.) sowie Geschäftsführer Nikolaus Teves (2.v.r.) zu sehen.

## THEMEN

### Wer drei Jahre arbeitet, darf drei Tage feiern

Bundespräsident Köhler eröffnet Landesmesse Seite 12

### Überbetriebliche Ausbildung bleibt Schwerpunkt

Landesarbeitskreis „Leiter Bildungsakademien“ tagte Seite 12

### Weiterbildung Seite 12

## „Silberne“ für Martin Sättele

„Diener des Handwerks“



Kammerpräsident Walter Tschischka (rechts) gratuliert Martin Sättele (links) zur Ehrennadel in Silber der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Mannheimer Innung für Elektro- und Informationstechnik sowie als Vertreter der Arbeitnehmer in Vollversammlung und Vorstand der Handwerkskammer hat deren Präsident, Walter Tschischka, Martin Sättele aus Mannheim mit der Ehrennadel in Silber der Handwerkskammer ausgezeichnet. Vor den Delegierten der Vollversammlung – dem „Parlament des Handwerks“ der Region Rhein-Neckar-Odenwald – bezeichnete Tschischka den Geehrten als einen „besonderen Diener des Handwerks“. Schon seit 1984 stand er erstmals auf der Liste der Vollversammlungsmittglieder und erhielt bei jeder Wahl große Zustimmung und einen großen Vertrauensbeweis. Zudem sei er als Mitglied des Berufsbildungsausschusses der Kammer berufen, die handwerkliche Ausbildung aktiv zu begleiten.

## Neuer Friseurvorstand

### Wahl in Heidelberg

Die Friseur-Innung Heidelberg wählte turnusmäßig in ihrer letzten Mitgliederversammlung eine neue Vorstandsschenschaft. Nachdem die bis dahin amtierende Obermeisterin Heidi Pähler-Ely nach zwölf Jahren für eine Wiederwahl aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, erklärte sich Friseurmeisterin Monika Münch aus Wiesloch-Baiertal bereit, sich für das Amt der Obermeisterin zur Verfügung zu stellen. In geheimer Wahl wurde sie von den anwesenden Wahlberechtigten zur Obermeisterin gewählt. Als weitere Vorstandsmittglieder wurden gewählt: Die ehemalige Obermeisterin Heidi Pähler-Ely bleibt der Innung als stellvertretende Obermeisterin erhalten. Weitere Beisitzer sind: Andreas Ullmer, Walter Schulz, Manuela Lübeck, Constanze Ely und Michael Knobel. Jörg Fahn übernahm weiter das Amt des Schriftführers und Tommaso Critelli das des Pressewarts. Mathias Obermaier begleitet das Amt des Fachbeiratsleiters. Zu Fachbeiräten wurden Nicole Steinle, Jörg Fahn und Katharina Leitz gewählt. Der Geschäftsführer der Innung, Leopold Übelhorn, wünschte allen Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl alles Gute und eine angenehme Zusammenarbeit.

**Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald**  
**Bildungsakademie**  
**Karriere im Handwerk**  
 Fordern Sie ausführliche Unterlagen an oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin  
 Gutenbergstraße 49 · 68167 Mannheim  
 Telefon 0621/18002-229 · Fax 0621/18002-215  
 Info/Anmeldung auch über www.hwk-mannheim.de oder  
 E-Mail: info@bia-mannheim.de

**Technische/r Fachwirt/-in (HWK)**  
**Starttermin:** 22.10.2007, montags und mittwochs, von 18.00 bis 21.15 Uhr  
 Wird als Teil III der Meisterprüfung anerkannt! Wir vermitteln Ihnen umfassende Kenntnisse im kaufmännisch-technischen Bereich. Entwickeln Sie sich zur rechten Hand des Chefs. Dies ist Ihr Weg zu Ihrem beruflichen Erfolg!  
**Voraussetzungen:** Personen, die eine Gesellenprüfung im Handwerk bestanden haben und Anwenderkenntnisse in der EDV (vergleichbar mit Computerschein A) nachweisen können.  
**Info und Anmeldung:** Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

**EIB I – Kombikurs**  
**Starttermin:** ab 22.10.2007, montags von 17.15 bis 21.15 Uhr  
 Im Kombikurs sollen Sie sich die Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um eine Anlage auch nach höchsten Kundenansprüchen konfigurieren zu können. Sie sollen die Funktionen des europäischen Installationsbusses und seiner Geräte sowie den Umgang mit der EIB-Tool-Software (ETS) so beherrschen, dass Sie die Projektierung, die Inbetriebnahme und die Fehlersuche selbstständig durchführen können.  
**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse der Gebäudeinstallationstechnik, Erfahrungen mit dem PC und dem Betriebssystem Windows.  
**Info und Anmeldung:** Jasmin Valentin, Tel. 0621/18002223; valentin@hwk-mannheim.de

**Work-Life-Balance Konfliktcoaching**  
**Starttermin:** 25.10.2007, donnerstags, von 18.00 bis 21.15 Uhr  
 Konflikte erkennen und konstruktiv lösen. Wir zeigen Ihnen in diesem Seminar, wie Sie ein erfolgreiches Konfliktmanagement für sich aufbauen und anwenden können.  
**Voraussetzungen:** keine.  
**Info und Anmeldung:** Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

**Kfz-Servicetechniker**  
**Starttermin:** ab 26.10.2007, zu Beginn freitags und samstags, danach dienstags und donnerstags  
 Wir zeigen Ihnen in diesem Seminar, wie Sie den Drahtseilakt zwischen Technik und kompetenter Beratung meistern können. Mit dieser Weiterbildung qualifizieren Sie sich zum Meister Ihres Gewerks, denn Sie

## Zwei langjährige Mitglieder aus den BBA verabschiedet

Alexander Drienko und Maximilian Bayer geehrt

In seiner 113. Sitzung hat der Berufsbildungsausschuss (BBA) zwei langjährige Mitglieder verabschiedet und zugleich mit der Verdienstnadel der Kammer geehrt. In Anwesenheit des Vorsitzenden des BBA, Raumausstattermeister Rudolf Vogel, würdige Vizepräsident, Gerhard Höfler, selbst Mitglied des Berufsbildungsausschusses, das Wirken der beiden. Alexander Drienko wirkte seit 1988 im Kammerausschuss. Er war als Nachfolger von Hans Rieger, Leiter der Heinrich-Lanz-Schule I an der Neckarpro-

menade, eine dem Handwerk tief verbundene Schule, der auch immer wieder Impulse an die Berufe „seiner“ Schule gab. Als Mitglied des Meisterprüfungsausschusses für das Sanitärhandwerk wusste er sein Wissen an die nächste Generation der Meister und Unternehmer weiterzugeben. Maximilian Bayer war 1992 als Schulleiter der Gewerbeschule Mosbach auf der Karriereleiter aufgestiegen. Seit 1993 zunächst stellvertretendes, wurde er 1994 zum ordentlichen Mitglied des



**Gruppenbild mit Dame** zum Abschied (v.li.): Geschäftsleiterin und Geschäftsführerin des BBA, Claudia Orth, Vizepräsident Gerhard Höfler, Vorsitzender des BBA, Rudolf Vogel, Oberstudiendirektor Alexander Drienko, Heinrich-Lanz-Schule I, Geschäftsführer und Leiter der Bildungsakademie, Hans-Fred Herweh, und Maximilian Bayer, Gewerbeschule Mosbach.

## Wer drei Jahre arbeitet, darf drei Tage feiern

Bundespräsident Köhler eröffnet die Landesmesse mit der Schere

Auftakt der dreitägigen Feier zur Messeeinweihung in Stuttgart ist der offizielle Festakt am Freitag, 19. Oktober 2007, um 12 Uhr. In Europas modernstem Congresscenter ICS werden OB Schuster, Ministerpräsident Oettinger und Bundespräsident Köhler die Bedeutung der Neuen Messe Stuttgart für das Land unterstreichen. Das Stuttgarter Ballett wird das kulturelle Rahmenprogramm dazu bieten. Feierlicher Höhepunkt ist um 14 Uhr das Durchschneiden des „längsten gelben Bandes aller Zeiten“. Danach ist die Ausstellung „Innovation trifft Emotion“ für die Besucher und Gäste eröffnet.

### „Innovation trifft Emotion“

Die dreitägige Ausstellung „Innovation trifft Emotion“, die außer Freitagnachmittag auch Samstag und Sonntag geöffnet ist, wird eine Leistungsschau der baden-württembergischen Wirtschaft sowie internationaler Aussteller sein. Neben dem Erleben der neuen Messehallen mit ihrer einzigartigen Architektur stehen die Innovationen der ausstellenden Firmen im Blickpunkt. Die Besucher können auf ihrem Rundgang das Messegelände erkunden und dabei mit einem Innovations-Guide die verschiedenen Themenbereiche „Lifestyle & Freizeit“, „Mobile Welt“, „Gaugenfreuden“, „Technik-Visionen“, „Schauplatz Handwerk“, „Gesunder Mensch“, „Wirtschaft hautnah“ und „Erlebnis, Kunst & Kultur“ gezielt ansteuern. Am Samstagabend ist ein

„Licht- und Feuerspektakel“ geplant. Am Sonntag wird ein „Festival der Fantasie“ die Innovationsausstellung begleiten. Hauptmedienpartner der gesamten Eröffnungsveranstaltung ist der SWR mit SWR 1, SWR 4 und dem SWR Fernsehen. Der Eintritt ist für alle Besucher frei! Öffnungszeiten: Freitag, 19. Oktober 2007, 14.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 20. Oktober 2007, 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag, 21. Oktober 2007, 9.00 bis 19.00 Uhr.

Aus dem Gebiet der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist die Firma Alois Baumann GmbH & Co. KG vertreten. Sie vertritt den Sektor Metalldecker. Das ausgestellte Exponat ist ein rollenahngeschweißtes Edelstahlflachdach Größe 3 m x 1,50 m. Das Spezialgebiet von der Firma Baumann Dach und Wand GmbH sind Flachdachabdeckungen in Edelstahl, wie sie im Dachbereich der Neuen Messe Stuttgart eingebaut wurden. Nachdem die geschweißte 0,4 mm dicke Edelstahlfläche fertig gestellt ist, wird sie nach Wunsch des Auftraggebers bekiest, begrünt oder in seinem Ursprung belassen. Diese Art der Dacheindeckung wird mittlerweile bei privaten Auftraggebern immer beliebter, nachdem öffentliche und gewerbliche Bauten schon seit geraumer Zeit mit Edelstahl abgedeckt werden. Besondere Referenzen sind das Dach der Universität in Cambridge (Law School) und das Ludwig-Erhard-Haus in Berlin sowie das Gerichtsgebäude in Antwerpen.

### 93. Vollversammlung: Genehmigung von Beschlüssen

Aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung, zuletzt geändert durch Artikel 3 b des Gesetzes vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) wurde der nachfolgende Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vom 2. Dezember 2004 durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg als Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

**Beruf: Steinmetz und Steinmildhauer/-in – Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten**  
**Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Fachstufe**

Einzugsbereich: Handwerkskammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Lehrgangsort: Berufsbildungszentrum II (BBZ II) der Handwerkskammer Mainz Rheinhessen  
 Träger der Maßnahme: Handwerkskammer Mainz Rheinhessen

Ausbildungsjahr – Lehrgang – Thema der Unterweisung	Dauer in Arbeitswochen
Ab dem 2. Ausbildungsjahr STEIN 1/03 – Schriftübertragungstechniken auf den Stein	1
Ab dem 2. Ausbildungsjahr STEIN 2/03 – Maschinelle Steinbearbeitung	1
Ab dem 2. Ausbildungsjahr STEIN 3/03 – Steinschriften von Hand und mit Maschinenwerkzeugen	1
Ab dem 2. Ausbildungsjahr STEIN 4/03 – Steinrestaurierung	1

Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.  
 Diese Regelung wurde gemäß § 106 Abs. 2 HwO vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit Bescheid vom 1. August 2007, Az.: 3-4233.52/32 genehmigt. Diese Regelung wurde am 15. August 2007 ausgefertigt.

### 93. Vollversammlung: Genehmigung von Beschlüssen

Aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung, zuletzt geändert durch Artikel 3 b des Gesetzes vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) wurde der nachfolgende Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vom 2. Dezember 2004 durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg als Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

**Berufe: Metallbauer/-in und Feinwerkmechaniker/-in**  
**Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Fachstufe**

Einzugsbereich: Handwerkskammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Lehrgangsort: Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Träger der Maßnahme: Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Ausbildungsjahr – Lehrgang – Thema der Unterweisung	Dauer in Arbeitswochen
Ab 2. Ausbildungsjahr CNC 1/04 – Programmieren und Spanen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen	2
Ab 2. Ausbildungsjahr CNC 2/04 – Bearbeiten auf unterschiedlichen Werkzeugmaschinen	1
Ab 2. Ausbildungsjahr STEU 1/04 – Steuerungstechnik I	1
Ab 2. Ausbildungsjahr STEU 2/04 – Steuerungstechnik II	1

Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.  
 Diese Regelung wurde gemäß § 106 Abs. 2 HwO vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit Bescheid vom 1. August 2007, Az.: 3-4233.52/32 genehmigt. Diese Regelung wurde am 15. August 2007 ausgefertigt.

## Überbetriebliche Ausbildung bleibt Schwerpunkt

LAK „Leiter Bildungsakademien und Weiterbildner“ tagte

Auf Einladung ihres Vorsitzenden, Hauptgeschäftsführer Dieter Müller von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, trafen sich in der Bildungsakademie Friedrichshafen die Mitglieder des Landesarbeitskreises „Leiter Bildungsakademien und Weiterbildner“ zum alljährlichen Erfahrungsaustausch und zur Abstimmung der zukünftigen strategischen Ausrichtung. In diesem Arbeitskreis sind die Leiter sämtlicher Bildungseinrichtungen der Handwerkskammern des Landes vertreten. Besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Sitzung war die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA). Hierzu erläuterte Alfred Mrass vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg die Ergebnisse der von seinem Hause zum Jahresende 2006 durchgeführten Bestandserhebung der Kapazitäten in diesem Bereich sowie die daraus abzuleitende Vorgehensweise im Hinblick auf Förderungen und Zuschüsse. Die ÜBA wird bekanntlich nur zum Teil von den Betrieben finanziert, den größeren Teil der Kosten steuert die öffentliche Hand in Form von Zuschüssen bei. Eine ähnliche Thematik hatte der Vortrag von Dr. H. Greif vom Heinz-Piest-Institut (HPI) für Handwerkslehre Hannover, der die Ergebnisse der bundesweiten Bestandserhebung der beruflichen Bildungsstätten des Handwerks präsentierte und daraus mögliche Zukunftsszenarien ableitete. Übereinstimmend konnten die Sit-

zungsteilnehmer über eine erfreuliche Belebung des Bildungsmarktes berichten, insbesondere auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.

### Kooperationen gewünscht

Um der regelmäßig von der Wirtschaft beklagten mangelnden Ausbildungsreife vieler Jugendlicher wirksam begegnen zu können, ist auch seitens der Bildungseinrichtungen des Handwerks dringender Handlungsbedarf geboten. Wie eine Lösung aussehen könnte, stellten der Leiter der Gewerbeakademie Offenburg, Werner Gmeiner, sowie Dr. G. Stein von IRIS e.V. Hechingen vor. In Offenburg wird im Rahmen einer Kooperation der Handwerkskammer und der IHK Freiburg mit der örtlichen Arbeitsagentur und verschiedenen Hauptschulen der Region im Zuge eines Pilotprojektes die sog. „Praxiswerkstatt“ abgehalten. Hierbei werden Hauptschüler bereits ab der 5. Klasse bis zum Schulabschluss regelmäßig während der Schulzeit in die Bildungseinrichtungen der Kammern eingeladen, wo ihnen in Form von Praxisaufgaben die verschiedenen Berufsfelder vorgestellt werden. Auch die Lehrer sind in dieses Projekt eingebunden. Alle an diesem Projekt Beteiligten berichteten übereinstimmend vom überwältigenden Erfolg dieses Projektes, an dem mittlerweile das Kultusministerium Baden-Württemberg starkes Interesse bekundet hat.

### 94. Vollversammlung: Genehmigung von Beschlüssen

Aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung, zuletzt geändert durch Artikel 3 b des Gesetzes vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) wurde der nachfolgende Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vom 13. Juli 2005 durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg als Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

**Beruf: Zerspanungsmechaniker/-in**  
**Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Grund- und Fachstufe**

Einzugsbereich: Handwerkskammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Lehrgangsort: Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Träger der Maßnahme: Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Ausbildungsjahr – Lehrgang – Thema der Unterweisung	Dauer in Arbeitswochen
G-FEIN 1/04 – Fügen und Umformen	1
G-FEIN 2/04 – Maschinelles Spanen auf Werkzeugmaschinen	1
G-MET/04 – Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Grundlagen der Metallbearbeitung	2
CNC 1/04 – Programmieren und Spanen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen	2
CNC 2/04 – Bearbeiten auf unterschiedlichen Werkzeugmaschinen	1
STEU 1/04 – Steuerungstechnik I	1
STEU 2/04 – Steuerungstechnik II	1

Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.  
 Diese Regelung wurde gemäß § 106 Abs. 2 HwO vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit Bescheid vom 2. August 2007, Az.: 3-4233.52/30 genehmigt. Diese Regelung wurde am 15. August 2007 ausgefertigt.

### 93. Vollversammlung: Genehmigung von Beschlüssen

Aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung, zuletzt geändert durch Artikel 3 b des Gesetzes vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) wurde der nachfolgende Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vom 2. Dezember 2004 durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg als Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

**Beruf: Drechsler/-in und Holzspielzeugmacher/-in**  
**Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Grund- und Fachstufe**

Einzugsbereich: Handwerkskammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
 Lehrgangsort: BTZ Schweinfurt, Galgenleite 3, 97424 Schweinfurt  
 Träger der Maßnahme: Handwerkskammer für Unterfranken, Würzburg

Ausbildungsjahr – Lehrgang – Thema der Unterweisung	Dauer in Arbeitswochen
Ab dem 1. Ausbildungsjahr G-MFDR/04 – Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen*	1
Ab dem 2. Ausbildungsjahr MFDR/04 – Sicheres Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen**	1

\* Es wird empfohlen, den Lehrgang in der zweiten Hälfte des 1. Ausbildungsjahres durchzuführen. Vorausgesetzt wird, dass die grundlegenden Fertigkeiten der Handarbeit bereits vermittelt wurden.  
 \*\* Voraussetzung für die Teilnahme am MFDR/04 ist die Teilnahme am G-MFDR/04.  
 Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.  
 Diese Regelung wurde gemäß § 106 Abs. 2 HwO vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit Bescheid vom 1. August 2007, Az.: 3-4233.52/32 genehmigt. Diese Regelung wurde am 15. August 2007 ausgefertigt.